

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
I. Problemstellung und Anlass der Untersuchung	15
II. Gang der Untersuchung	17
B. Historie des landwirtschaftlichen Erbrechts	21
I. Die Entwicklung des Anerbenrechts bis Anfang des 20. Jahrhunderts ..	22
II. Entstehung des BGB-Landguterbrechts	31
III. Das Reichserbhofgesetz	36
IV. Die Entwicklung der Anerbenrechte in der Nachkriegszeit	41
1. Entstehung des Kontrollratsgesetzes Nr. 45	41
2. Entwicklung und heutige Gesetzeslage in den einzelnen Teilen der Bundesrepublik	43
a) Bundesrechtliche Regelung durch die Höfeordnung	43
b) Entwicklung in den übrigen Bundesländern	47
aa) Baden-Württemberg	47
bb) Bremen	49
cc) Hessen	50
dd) Rheinland-Pfalz	51
ee) Bayern, Saarland und Berlin	52
ff) DDR und neue Bundesländer	53
(1) Sowjetische Besatzungszone und DDR	53
(2) Nach der Wiedervereinigung	55
V. Entwicklung des Zuweisungsverfahrens im Grundstücksverkehrsgesetz	56
C. Konzeption des landwirtschaftlichen Erbrechts und Normzwecke	58
I. Gesetzgebungskompetenz	58
II. Systematik der Anerbenrechte	59
1. Deklaratorische oder konstitutive Eintragung	60
2. Fakultatives und obligatorisches Anerbenrecht	60
III. Die zwei Säulen der Privilegierung des Betriebsübernehmers bei der Vererbung landwirtschaftlicher Betriebe	61
IV. Zwecke der landwirtschaftserblichen Sondergesetzgebung	63
1. Besonderheit der Landwirtschaft	66
2. Öffentliche Interessen an der Privilegierung landwirtschaftlicher Betriebe im Erbgang	67
a) Öffentliches Interesse an der Erhaltung leistungsfähiger Höfe im Erbgang	67
b) Agrarpolitisches Ziel der Sicherung der Bevölkerungsernährung	68

c) Familienerbrechtliches Ziel der Erhaltung landwirtschaftlicher Betriebe in bäuerlichen Familien	68
d) Öffentliches Interesse an der Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft	68
3. Private Interessen an der Privilegierung landwirtschaftlicher Betriebe	69
D. Vererbung landwirtschaftlicher Betriebe und Berücksichtigung der Rechte der weichenden Miterben	71
I. Bestimmung des Hoferben	71
1. Erbenbestimmung nach der Höfeordnung	72
a) Anwendbarkeit der Höfeordnung	72
aa) Örtlicher Anwendungsbereich	72
bb) Sachlicher Anwendungsbereich	73
(1) Land- oder forstwirtschaftliche Besetzung	73
(a) Land- oder forstwirtschaftlicher Betriebscharakter ..	73
(b) Mischformen	74
(c) Auswirkungen einer langfristigen Verpachtung auf die Hofeigenschaft	76
(2) Geeignete Hofstelle	78
(3) Nach der Höfeordnung zulässige Eigentumsformen ...	79
(4) Wirtschaftswert	82
(a) Allgemeine Bestimmung des Wirtschaftswertes ...	82
(b) Privilegierung von Nebenerwerbsbetrieben	83
(c) Neuregelung der Mindestleistungsfähigkeit	86
(aa) Mindestwirtschaftswert nach dem Reinertrag ..	87
(bb) Mindestwirtschaftswert nach den reformierten Grundsteuerwerten	88
(cc) Mindestgröße in Hektar	89
(dd) Kombination aus Mindestgröße und Mindestgrundsteuerwert	90
(ee) Ackernahrung	90
(ff) Ergebnis	91
(5) Hoferklärung	91
(6) Verlust der Hofeigenschaft	93
b) Vererbung nach Höfeordnung	94
aa) Anerbenbestimmung kraft letztwilliger Verfügung	95
bb) Anerbenbestimmung kraft Gesetzes	96
(1) Vererbung eines im Alleineigentum des Erblassers stehenden Hofes	96
(2) Vererbung eines Ehegattenhofes	104
cc) Erfordernis der Wirtschaftsfähigkeit	105
(1) Inhalt des Erfordernisses der Wirtschaftsfähigkeit	105
(2) Einschränkungen des Erfordernisses der Wirtschaftsfähigkeit	108

(a)	Wirtschaftsunfähigkeit wegen mangelnder Altersreife (§ 6 Abs. 6 S. 2 Alt. 1 HöfeO)	108
(b)	Wirtschaftsunfähigkeit sämtlicher Abkömmlinge (§ 7 Abs. 1 S. 2 Hs. 2 HöfeO)	110
c)	Vergleich der Erbenbestimmung nach Höfeordnung und allgemeinem Erbrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs	112
2.	Erbenbestimmung nach dem BGB-Landguterbrecht	116
3.	Ergebnis	118
II.	Rechtsdogmatische Ausgestaltungen des Eigentumserwerbs	121
1.	Eigentumserwerb kraft Sondererbfolge	121
a)	Rechtsdogmatische Einordnung des Eigentumsübergangs in der Höfeordnung	121
b)	Abgrenzung der Spezialsukzession nach Höferecht vom Familienfideikommiss	125
c)	Umfang	127
2.	Eigentumserwerb kraft Übernahmerecht	129
a)	Form der Übernahmeanordnung	131
b)	Wirkung und Umfang	132
3.	Eigentumserwerb kraft gerichtlicher Zuweisung (§§ 13 ff. GrdstVG)	133
a)	Anforderungen an den Betrieb	134
b)	Durch gesetzliche Erbfolge entstandene Erbengemeinschaft	135
c)	Zuweisungsantrag	136
d)	Keine Zuweisungshindernisse	136
e)	Wirklicher oder mutmaßlicher Erblasserwille	137
f)	Bereitschaft und Eignung des Übernehmers	137
g)	Wirkung und Umfang	138
4.	Ergebnis	139
III.	Ansprüche der weichenden Miterben	140
1.	Abfindungsanspruch in der Höfeordnung	140
a)	Berechtigte und Verpflichtete	141
b)	Berechnung	142
aa)	Vorrangige Bestimmung durch den Erblasser	143
bb)	Ermittlung der Abfindungen nach Maßgabe des § 12 HöfeO	144
cc)	Korrektur des Hofwertes durch Zu- und Abschläge (§ 12 Abs. 2 S. 2 HöfeO)	146
dd)	Berücksichtigung der Nachassverbindlichkeiten (§ 12 Abs. 3 HöfeO) bis zum Drittelhofeswert	148
c)	Kritik an der Berechnung der Abfindungen auf Grundlage des steuerlichen Einheitswertes	149
d)	Auswirkungen der Grundsteuerreform auf die Berechnung der Abfindungsansprüche und Reformvorschläge	150
aa)	Ertragswertansatz wie in § 2049 Abs. 2 BGB	151
bb)	Abstellen auf die neuen Grundsteuerwerte zur Abfindungsberechnung im Rahmen von § 12 HöfeO	152

cc) Ansatz eines bestimmten Bruchteils des Grundsteuerwerts ..	154
dd) Wertansatz wie im Erbschafts- und Schenkungssteuerrecht ..	154
e) Ergebnis	155
2. Ansprüche nach dem BGB-Landguterbrecht	156
a) Anwendungsvoraussetzungen für die Privilegierung des Übernehmers nach §§ 2049, 2312 BGB	157
aa) Besetzung	158
bb) Leistungsfähigkeit	159
(1) Allgemeine Definition der Leistungsfähigkeit	159
(2) Festlegung der Leistungsfähigkeit bei Neben- erwerbsbetrieben	160
(a) Übertragung des Mindestwirtschaftswertes von 5.000 € aus § 1 Abs. 1 S. 3 HöfeO	161
(b) Verhältnis der verschiedenen Einkommen	161
(c) Ausrichtung am Gewinn des Betriebs	162
(d) Ergebnis	163
cc) Landwirtschaftlicher Betriebscharakter	164
dd) Subjektive Anforderungen an den Landgutübernehmer	166
(1) Fortführungsabsicht und -fähigkeit	166
(2) Abstrakte Pflichtteilsberechtigung beziehungsweise Zugehörigkeit zum engeren Familienkreis	168
(3) Bedürftigkeit	168
ee) Maßgeblicher Zeitpunkt	169
b) Privilegierte Übernahme durch verringerte Ansprüche der weichen- den Miterben und Pflichtteilsberechtigten	170
aa) Berechnung des Ertragswerts nach § 2049 Abs. 2 BGB, Art. 137 EGBGB	171
bb) Grenzfälle bei der Ertragswertprivilegierung	174
(1) Wohnhaus	175
(2) Pachtland	175
(3) Gewerblich genutzte Betriebsteile	176
(4) Bau- und Bauerwartungsland	176
(5) Zubehör	178
c) Ergebnis	179
IV. Bedeutung der Zwecksetzungen für das landwirtschaftliche Sonder- erbrecht in der heutigen Zeit	180
1. Besonderheit der Landwirtschaft	181
2. Öffentliche Interessen an der Privilegierung landwirtschaftlicher Betriebe im Erbgang	184
a) Öffentliches Interesse an der Erhaltung leistungsfähiger Höfe ..	184
b) Agrarpolitisches Ziel der Sicherstellung der Bevölkerungsernäh- rung	187
c) Familienerbrechtliches Ziel der Erhaltung landwirtschaftlicher Betriebe in bäuerlichen Familien	188

d) Öffentliches Interesse an der Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft	190
3. Private Interessen an der Privilegierung landwirtschaftlicher Betriebe	191
4. Ergebnis	193
E. Ansprüche der weichenden Miterben bei nachträglichem Wegfall der Privilegierungsgründe	194
I. Nach der Höfeordnung	195
1. Nachabfindungsberechtigte und -verpflichtete	196
2. Die zur Nachabfindung verpflichtenden Tatbestände im Einzelnen ..	197
a) Veräußerung des Hofes (§ 13 Abs. 1 S. 1 HöfeO)	198
aa) Tatbestand	198
bb) Der erzielte Erlös	199
b) Veräußerung von Hofgrundstücken (§ 13 Abs. 1 S. 2 HöfeO) ...	201
c) Zwangsversteigerung und Enteignung (§ 13 Abs. 8 HöfeO)	203
d) Einbringung des Hofes in eine Gesellschaft (§ 13 Abs. 1 S. 4 HöfeO)	203
e) Die Tatbestände des § 13 Abs. 4 HöfeO	208
aa) Veräußerung und Verwertung wesentlicher Teile des Hofzubehörs (§ 13 Abs. 4 lit. a) HöfeO)	208
bb) Andere als land- oder forstwirtschaftliche Nutzung (§ 13 Abs. 4 lit. b) HöfeO)	210
(1) Die erzielten erheblichen Gewinne	211
(a) Gewinn	211
(b) Erheblichkeit	215
(2) Fallgruppen	217
(a) Verpachtung zu land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken	217
(b) Nutzung regenerativer Energien	220
(c) Nutzung oder Verpachtung zu gewerblichen Zwecken	223
(d) Bestellung eines Erbbaurechts	225
(e) Versicherungsleistungen	226
(f) Realverband	227
(g) Milchquote	229
(h) Umbau und Entwidmung von Wirtschaftsgebäuden ..	229
(i) Abbau von Bodenbestandteilen	230
(j) Dingliche Belastung des Hofes zu landwirtschaftsfremden Zwecken	231
f) Unbeachtlichkeit der nachträglichen Löschung des Hofvermerks	234
3. Die Nachabfindungsfrist	235
4. Berechnung des Nachabfindungsanspruchs	236
a) Zu- und Abschläge (§ 13 Abs. 5 HöfeO)	236
aa) Öffentliche Abgaben (§ 13 Abs. 5 S. 1 HöfeO)	237

bb) Erlösminderung aufgrund dinglicher Belastung (§ 13 Abs. 5 S. 2 HöfeO)	238
cc) Zuschläge aufgrund treuwidrig zu niedrigen Erlöses (§ 13 Abs. 5 S. 3 HöfeO)	238
dd) Erlösminderung aufgrund von Unbilligkeit der Herausgabe (§ 13 Abs. 5 S. 4 HöfeO)	240
ee) Degressive Staffelung (§ 13 Abs. 5 S. 5 HöfeO)	240
ff) Vom Hofnachfolger übernommene Altschulden	241
b) Verteilung des bereinigten Erlöses beziehungsweise Gewinns und Verjährung	243
5. Regelung der Nachabfindung durch letztwillige Verfügung	244
6. Ergebnis	245
II. Nach dem BGB-Landgutrecht	248
1. Umgang der Rechtsprechung mit der Regelungslücke und Bewertung dieses Lösungsansatzes	249
2. In der Literatur vertretene Lösungsansätze bei schutzzweckwidriger Realisierung von Erlösen und Gewinnen aus landwirtschaftsfremder Nutzung	251
a) Analoge Anwendung der Anerbengesetze	251
aa) Planwidrige Regelungslücke	252
bb) Ausfüllung der Regelungslücke durch die regionalen Anerbengesetze	253
b) Lückenschließung über § 242 BGB	254
c) Letztwillige Verfügung als Ansatzpunkt	255
aa) Ergänzende Testamentsauslegung	256
bb) Testamentsanfechtung (§ 2078 Abs. 2 BGB)	257
d) Auseinandersetzungsvertrag als Ansatzpunkt	258
aa) Auflösende (stillschweigende) Bedingung der Fortführung i. S. v. § 158 Abs. 2 BGB bei Schluss des Auseinandersetzungsvertrags	258
bb) Anpassung des Auseinandersetzungsvertrags nach den Grundsätzen über die Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	260
cc) Anfechtung des Auseinandersetzungsvertrags wegen Willensmängeln	263
e) Bewertung der Lösungsmöglichkeiten	264
3. Vorschläge für die gesetzliche Regelung von Nachabfindungsansprüchen	266
a) Einführung einer an § 13 HöfeO orientierten Regelung im BGB-Landguterbrecht	266
b) Orientierung an der Stundungsmöglichkeit des § 2331a BGB und Modifikation des § 2312 BGB	267
4. Ergebnis	269

F. Gedanken zu einer Reform des landwirtschaftlichen Erbrechts	271
I. Beibehaltung des Status quo unter Aktualisierung der bestehenden Bundesgesetze	272
II. Bundeseinheitliche Regelung	274
III. Einführung einer Musterhöfeordnung	276
G. Fazit	280
Literaturverzeichnis	283
Stichwortverzeichnis	294